

Illustrirte  
**Frauen-Zeitung**  
 Berlin   
 Wien 



Franz Zipperheide.  
 Berlin W, Potsdamer Straße 38. – Wien,  
 I, Operngasse 3.  
 Preis des einzelnen Heftes 50 Pf.  
 oder 30 Kr.  
 Im Abonnement 6 Hefte vierteljährlich 2 1/2 M.,  
 Große Ausgabe mit jährlich 48 Kupfern  
 vierteljährlich 4 1/2 M.

# Inhalt.

## Unterhaltungs-Nummer, Beiblatt und Moden-Nummer:

### Text.

Im Schilf. Novelle von Gerhard Walter (P. G. Heims).  
Sie weiß mit Blumen umzugehen. Gedicht von Frida Schanz.  
Sagan. Ein Städtebild von Max Heintel.  
Ueberraschungen. Plauderei von Frau Johanna.  
Ja! Von Julius Weil.  
Psychologische Modestudien. Ein Beitrag zur Geschichte der  
Moden. Von Dr. Wilhelm Stof.  
Verschiedenes: Morgenandacht.  
Practische Winke für die Reise: Für Eisenbahn-Nachfahrten. —  
Einiges über Reise-Hygiene.  
Von der weißen Eriska. Von J. Trojan.  
Für's Haus: Die Hausfee. Von Tony Pauly. — Früchte  
zu glaciren. — Saftgurken einzulegen. — Unsere Plätze  
im Freien.  
Briefmappe.  
Die Mode.  
Handarbeiten.  
Aus der Frauenwelt.  
Literarisches.  
Redactions-Post.

### Illustrationen.

Sagan. Sechs Abbildungen von Otto Günther-Naum-  
burg: Portrait Wallensteins, die Kaiser Wilhelm-  
Brücke, das Augustinerkloster, Klosterhof, Wallenstein-  
Zimmer, Wallenstein-Flügel im Schlosse.  
Morgenandacht. Von D. Höcker.  
Practische Winke für die Reise. Bigarette von E. Unger.

Unsere Plätze im Freien. Zwei Abbildungen.  
Klappstuhl und Tisch aus imitirtem Bambusholz. Von Georg  
Gulbe in Hamburg und Berlin.  
Die Mode. Fünfzehn Abbildungen.  
Handarbeiten. Zwei Abbildungen.

### Toilette.

- 1 u. 49. Anzug mit Sammet-Garnitur.
2. Langer Mantel mit Pelzerinnen-Kermel.
- 9-10. Radmantel mit Pelzerine.
- 11-12. Morgenrock mit Nüschchen-Garnitur.
- 13-14. Stiefel aus farbigem Leder mit Knopfschluß.
16. Reisehut aus Filz.
- 19-20 u. 3-5. Paletot mit Weißstickerei (Mountmellid-) für  
Mädchen von 3—5 Jahren.
- 21-22. Anzug mit Herbstmantel und rundem Hut.
- 23 u. 48. Langer Herbstmantel mit übereinander tretenden  
Vorderteilen.
- 24-27. Anzug mit Bluse und Paletot für Fußtouren im  
Hochgebirge.
- 28-29. Runder Filzhut mit Bindebändern.
30. Capote-Hut mit Federblüthen.
31. Anzug mit halbhoher Taille für eine Brautjungfer.
32. Anzug mit Niederrock, Bluse und Jade.
- 33 u. 44. Anzug mit Ueberkleid.
- 34-38. Anzug mit angeschnittener Schleppe für eine Braut.
46. Mantel-Kermel mit rundem Ueberärmel.
47. Mantel-Kermel mit zipfeligem Ueberärmel.
- 50-51. Langer Mantel mit Reißfalten für Mädchen von  
12—14 Jahren.

- 52-53. Paletot mit Pelzerine (Hohenzollern-Mantel) für  
Knaben von 10—12 Jahren.
55. Patronen-Tasche mit doppeltem Schluß.
- 56-57. Jagdjoppe für Herren.
- 58-59. Jagdstuhl mit Ledergurt für Herren.
60. Jagd-Gamaschen mit verstellbarer Feder für Herren.
61. Jagdhut aus Stoff für Herren.
64. Promenaden-Anzug mit Rad-Pelzerine.
- 65 u. 45. Langer anschließender Paletot mit Aufnääh-Arbeit.
- 70 u. 68. Reitanzug mit Joppe.
- 71 u. 69. Reitanzug mit seitwärts geschlossener Taille.
72. Anzug (Beinkleid, Weste und Jade) für Knaben  
von 7—9 Jahren.
73. Schulschürze für Mädchen von 9—11 Jahren.
74. Anzug mit Schulschürze und Schupärmel für Mädchen  
von 10—12 Jahren.
75. Anzug mit Paffe für Mädchen.
- 76-77. Schulanzug mit Regenmantel in Radform und  
Tasche zum Anhängen.

### Handarbeiten.

- 6 u. 15. Kreuz- und Flachstick-Stickerei für kleine Kissen,  
Decken etc.
- 7-8. Decke mit Tambouris- und Durchbruch-Arbeit.
- 17-18. Vorlage für Decken, Kissen etc. Quinstickerei.
- 39-42. Blumentopf-Bekleidung aus vergoldetem Bindfaden.
43. Spitze. Quer zu häkeln.
54. Fußreiniger mit Brandmalerei.
- 58-59. Jagdstuhl mit Ledergurt für Herren.
- 62-63. Tischläufer mit Flachstick-Stickerei und Durchbruch-  
Arbeit.
- 66-67 u. 77. Schultasche mit leichter Stickerei.

## Extra-Blatt Nummer 37: Blumenstickereien.

## Beilage mit 18 Schnittmustern und 13 Muster-Vorzeichnungen.

## Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Anzug mit Halskrause. Zur Vervollständigung eines  
einfachen englischen Kostüms aus weißem Velvet dient eine

sehr große Halskrause, welche aus sechsfach übereinander fallen-  
den Tüllvolants besteht und in der vorderen Mitte mittelfst

schmaler Bänder geschlossen wird. (Bezugsquelle: Galathea-  
M. Berlin, C. Hansvoigtteich 1.)

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 851 mit einer Gesellschafts-Toilette.

Farbiges Modenbild Nummer 852 mit einer Promenaden- und einer Haus-Toilette.

### Abonnements-Bedingungen.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Heften  
monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unter-  
haltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnitt-  
muster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter  
für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer  
den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere  
Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf.  
Einzeln Hefte 50 Pf.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem  
jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 be-  
sondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. Preise  
in Oesterreich-Ungarn nach Kurs, in der Schweiz Fr. 3.10;  
Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30. — Alle Buchhandlungen  
und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-  
Katalog Nr. 2912 und 2913) Bestellungen zu folgenden Viertel-  
jahrspreisen an:  
in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit  
allen Kupfern M. 4.25;  
in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.39 Gold; Ausgabe mit allen

Kupfern Fl. 2.26 Gold;  
in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.  
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten  
in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen,  
Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an;  
Preise je nach der Lage. —  
Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die  
Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden,  
London WC annimmt:  
nach Vändern des Weltpostvereins 4 Sh. 6 d.; Ausgabe mit  
allen Kupfern 6 Sh. 3 d.;  
nach anderen Vändern 4 Sh. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern  
6 Sh. 6 d.;  
In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue  
Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:  
innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen  
Kupfern Fr. 7.50;  
nach anderen Vändern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern  
Fr. 9.—.  
Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach  
Egypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Triest  
mit Fr. 13.72; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 22.02.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt  
nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einfindung  
des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illust. Frauen-  
Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung über-  
gibt, franco-Zusendung jedes Heftes:  
1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von  
3 M. 10 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 4 M. 85 Pf.  
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrs-  
preise von 1 Gulden 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern  
2 Gulden 90 Kr.;  
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahres-  
preise von 15 M. 20 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M.  
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein  
angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 40 Pf.; Ausgabe mit  
allen Kupfern 29 M.

### Probe-Hefte

werden gegen franco-Einsendung von 50 Pf. oder 30 Kr. franco  
verhandelt an jeden beliebigen Ort. — Wünschen unsere Abonnent-  
innen, solche an Bekannte geschickt zu sehen, so bedarf es lediglich  
Auftrags durch Postkarte, worauf kostenfreie Expedition erfolgt.





6. Aeren- und Aachlich-Stiderei für kleine Hüften, Rücken etc. Siehe auch das Carreau, Abb. 15.

halten. Wird die Stiderei in einer Decke verwendet, so empfiehlt sich als Abschluss eine etwa 10 Cent. breite aus grüner und fahleberer Wolle in knäufelnde Franse, während das Hüften einfach mit Schurwolle abgeleitet oder nach Pompon-Beizehung an den Hüften erhalten kann.

19-20 und 3-5. Paletot mit Weißstickerei Montmellid für Mädchen von 3-5 Jahren. — Schnitt und Muster-Vorzeichnungen: Nr. XIV. — Das englische Original, welches unterem Wäntelchen in Grande lae, war aus sogenanntem weichen englischen Feder besetzt und ist, mit kräftiger weißer Strickbaumwolle (3 Drabt) ausgefüllt, die unteren Vederlinien von runderen Nummern der bekannte Montmellid-Stiderei. Die Fig. 71-74 geben den naturgroßen Schnitt des einfachen, vorn leeren, mit Perlmutter-Knöpfen

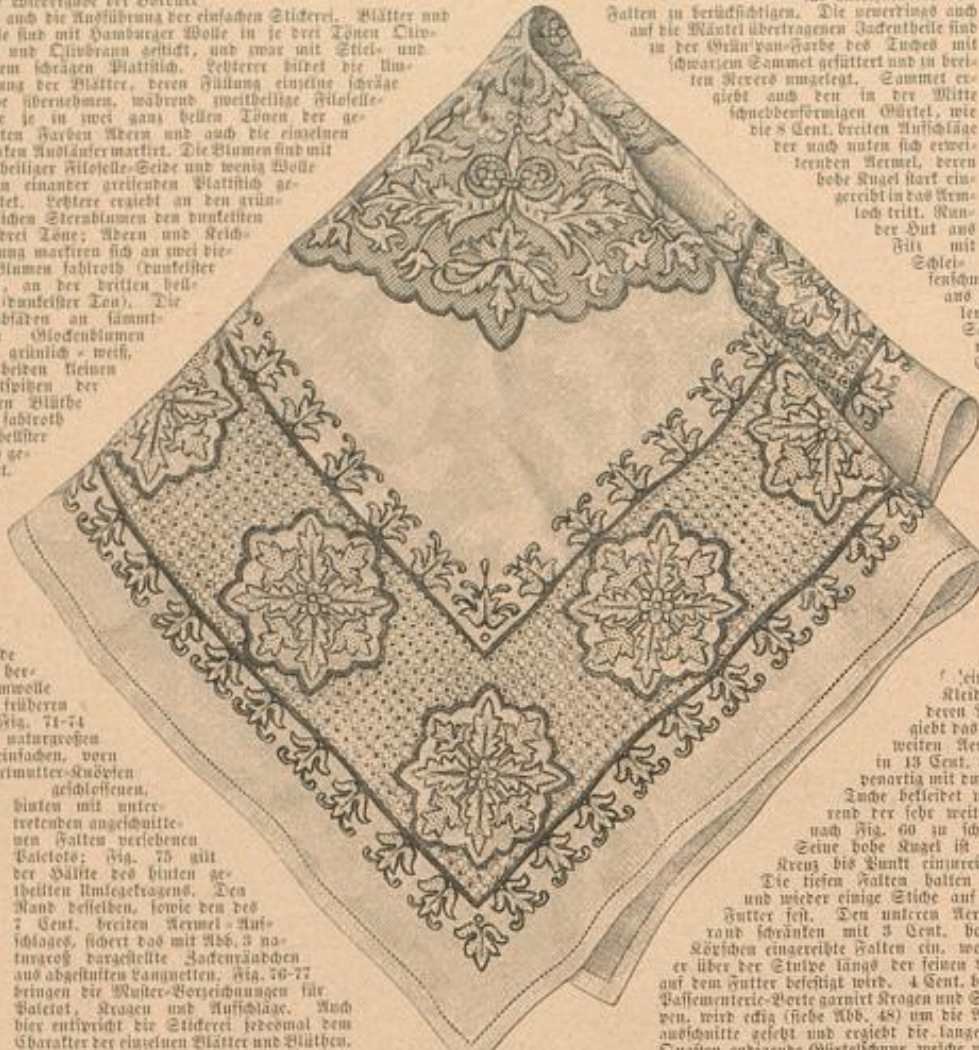
Heber das die Mitte bildende Paletot wird nach Abb. 18 mit den sich bei Punkt und Stern anliegenden Kantenstellen, die die Vorderseite des Paletots bilden, auf dem Rücken vorzulegen, das die Stiderei in gefälliger Weise unter und über dem Paletot fortsetzen, wie Abb. 18 dies deutlich zeigt. Diese naturgroße Wiedergabe der Vorderseite lehrt auch die Ausführung der einfachen Stiderei. Blätter und Stiele sind mit Hamburger Wolle in je drei Tönen Olivgrün und Citronengelb gefärbt, und zwar mit Stiel- und leichtem lehrigen Blattlich. Letzteres bildet die Umrandung der Blätter, deren Füllung einfarbig lehrige Stiderei übernehmen, während weißliche Filzleiste-Seide je in zwei ganz hellen Tönen der genannten Farben Aeren und auch die einzelnen schlanken Ausläufer bildet. Die Blumen sind mit weißlicher Filzleiste-Seide und wenig Wolle im in einander greifenden Blattlich gearbeitet. Letztere ergibt an den grün-weißlichen Sternblumen den dunkelsten der drei Löss; Aeren und Reich-rundung machen sich an zwei dieser Blumen fahleber (künstlicher Löss), an der dritten hell-bian (künstlicher Löss). Die Standblätter an sämtlichen Blütenblumen sind grünlich-weiß, die beiden kleinen Blattchen der blauen Blüthe fahleber (künstlicher Löss) ge-



3. Aerenrändchen zum Paletot, Abb. 19-20. Weißstickerei (Montmellid). Siehe auch die Abb. 4-5.



4. Blatt zum Paletot, Abb. 19-20. Weißstickerei (Montmellid). Siehe auch die Abb. 3 u. 5.



7. Jede mit Tambour- u. Durchbruch-Arbeit, S. d. Seite naturgroß, Abb. 8. Ergänzen die Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 37.



5. Blume zum Paletot, Abb. 19-20. Weißstickerei (Montmellid). Siehe auch die Abb. 3-4.

23 u. 48. Langer Herbstmantel mit über einander tretenden Vordertheilen. — Schnitt: Nr. XII. — Stoff: 3,85 m, 136 cm br. — Der für frühe Herbsttage geeignete Mantel ist aus grobwarzigem Sammetgewebe hergestellt, dessen Breite anstatt, daß jede Mantelhälfte im Ganzen geschneitten werden kann. Fig. 57 giebt diesen großen Schnittteil aus Rangel an Raum mit Durchschnitten, doch läßt die kleine Schnitt-Überzicht deutlich die Form des Dreieck erkennen. Nachdem die verzeichneten Maße den Zeichen entsprechend ausgeführt und der kurze Händchen, Fig. 58, eingefügt worden, wird die Hinterbahn von e bis k auf 8 Cent. eingereicht und dem unteren Rande des Händchens angeheft. Die Vordertheile sind je von u bis t auf 12 Cent. eingereicht und treten am Halsanschnitt mit dem ebenfalls weiter eingereichten Stehkreuz (Fig. 61) über einander, wodurch der Mantel in einem behaglich warmen Kleidungsstücke wird. 8 Cent. breite Seitenkreuzen sind den vorderen Manteländern in ganzer Länge innen angeheft. Fig. 59 giebt das Futter des weiten Aerenlo; das in 13 Cent. Höhe Aufpendaria mit dunkelblauer Löss besetzt wird, während der sehr weite Oberstoff nach Fig. 60 zu schneiden ist. Seine hohe Knael ist von Aeren bis Punkt einzureihen. Die tiefen Falten halten ihn und wieder einige Stiderei auf dem Futter fest. Den unteren Aerenlo schränken mit 3 Cent. boden Stiderei eingereichte Falten ein, woran er über der Stiderei längs der linken Seite auf dem Futter besetzt wird. 4 Cent. breite Passanterie-Verte garnirt Krogen und Schultern, wird edig (siehe Abb. 48) um die Aerenlotheile geschit und ergibt die lange, in Quasten entzogene Gürtelbahn, welche unter dem Talleschloße den Mantel zusammenhält und vorn eingeschlungen niederfällt.



11-12. Morgenrod mit Hüften-Garnitur.

24-27. Anzug mit Bluse und Paletot für Fußtouren im Hochgebirge. — Stoff: Weißst. 6,50 m, 110 cm br., Gloria 1,50 m, 150 cm br., Bianca 275 m, 80 cm br. — Nützere Verlage, welche allen erforderlichen Bequemlichkeiten Rechnung tragen, emancipirt sich von dem herkömmlichen Lössen, an keine Stelle tritt defektiver feiner, grau gefärbter Weißstoff, welcher, zusammengesetzt mit grauer, gleichfalls wasserfest hergestellter Gloria, den in gewöhnlicher Redlänge einzureichenden Rock und die Jacke ergibt; beide unverwundbar eine hell gemusterte Händchen, welche unter dem Rockbund tritt. Die Bluse zeigt den bequemen Umarmungsrock und längs des vorderen Knopfschlusses schmales Vließ. Der Rock verlangt zum besseren Halt durchgehend ein Futter aus leichtem grauen Kerenfallum. Die 42 Cent. breite, 100 Cent. lange gerade vordere Rockbahn schließt sich, oben leicht eingereicht, dem Rockbunde an. Mit der 30 Cent. breiten Seitenbahn ist sie nur oben in 21 Cent. verbunden, dann trennen die Bahnen Vließ-Falten aus Gloria-Stoff. Auf der linken Seite ist bei dem Beginn des Seitenschlusses und 4 Cent. höher zwei mit Gloria-Stoff besogene große viereckige Händchen besetzt (siehe Abb. 27), welche je nach Wunsch beim Steigen in die auf dem Rockbunde angebrachten, 8 Cent. langen Stoffklappen geschloßt werden und so den Rock bequem lassen. Die durch eine praktische Fortschrittung ebenfalls verchieden hoch in steigenden, 214 Cent. breiten Hinterbahnen, für welche man gut thut, kleiner gewöhnlicher Redlänge ebenfalls einige Centimeter zuzugeben, hat man 21 Cent. vordere Seitenbahnen mit dem durchschnittenen



9-10. Herbstmantel mit Pelzrinne, Seidenborte. Schnitt: Abb. 48 der Nr. vom 1. April 89.

oberen, wie umgeschlagen wirkenden Eviden die gefügt, wie Abb. 47 der Nr. vom 17. Aug. d. J. dies zeigt. Ist die ganz in unterer Stiderei gehalten, wie die naturgroße Wiedergabe einer Blume, Abb. 5, es veranschaulicht. Unterlegt Blattlich-Stiderei markirt sich auch vielfach an Blattchenlinien und kleineren Blättern, während die Weinblätter entweder vorhanden sind unterlegen, in ihrer Mitte getheilten Blattlich, oder in diesem Wickelmahnen-Aeren und in jenem auch in weichen Knäufel-Verzierung zeigen. Die Händchenblätter wurden mit in Wickelmahnen andarföhrt, hinter der Aeren, Neue Handarbeiten" der „Mutter, Frauen-Zeitung" vom 1. Juni d. J., sowie in den Nr. vom 15. Juni u. 17. August d. J. haben unsere Vederlinien Inhalt in den verchiedenen Knäufelungen.



13-14. Stiefel aus farbigen Leder mit Knopfschluß.



8. Seite zur Decke, Abb. 7. Tambour- und Durchbruch-Arbeit. Siehe auch die Abb. 6 u. 15. Ergänzen die Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 37.

führen in farbiger Seide oder Striderei. 21-22. Anzug mit Herbstmantel und rundem Hute. — Aerenlo: Beilage, Fig. 86. — Die Grundform des Mantels bildet die einfache abschließende Paletot-



15. Carreau. Aeren- und Aachlich-Stiderei für kleine Hüften, Rücken etc. S. a. Abb. 6.



16. Helmbut aus Filz.

den und den oberen kurzen Theil, mit dem gewöhnlichen Stoff versehen und in der Mitte eingereicht, in den Rockbund zu lassen. Der untere längere Theil wird dann an seinem oberen Rande durch vier je 7 Cent. breite Zwickel auf 28 Cent. Breite einwärts und auf der Außenseite mit Stoffknöpfen besetzt. Auf der Rückseite dieser, der Form der Krone nach am oberen Rande einwärts schließender Faltpartie befinden sich vier Patentbänder, welche in die, in drei verschiedenen Abständen aufgesetzten oder geschürzten Creas auf den kurzen oberen Hinterbahnen Theil greifen (siehe Abb. 20). Die obere Reihe dieser Creas befindet sich auf dem Rocksaufsteck. Die hinten anschließende, vorn löse Jacke aus gleichem, sehr gekremptem Stoffe zeigt Krone und Kermel-Ausschlüsse aus Gloria.



17. Vorlage für Decken, Kissen etc. Kunststickerei. Siehe die Karte naturgetreu, Abb. 18. Ergänzende Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 83-84.

**28-29. Runder Filzhut mit Bindebändern.** — Die originale Form aus schwarzem Filz zeigt in einem 6 Cent. hohen Kopfe eine 12 Cent. breite, an den Seiten aufgeschlagene Krempe, welche in der hinteren Mitte auf 3 Cent. Breite scharf abgeschnitten erscheint. Schwarzes Revorbant umgibt den Rand, während Sammet, 4 Cent. von demselben entfernt, die Innenseite besetzt. An unserem Modell ist der Sammet in dem neuen Natur-Blau gewählt, welche ergibt sich das Schließen-Arrangement des Kopfes. Den Knoten derselben verleiht ein Luft schwarzer leichter Phantasie-Federn. Eine 11 Cent. breite, schwarze Quantität-Striße legt sich unterhalb der Schleife, leicht gefaltet, auf die Krempe und bildet in der vorderen Mitte eine doppelte Zwickel. 3 Cent. breite, aus Sammet gefertigte Bänder erheben, in der hinteren Mitte des Hutes verbläutern, die Bindebänder (siehe Abb. 29).

**30. Capote-Hut mit Federblüthen.** — Die Grundform des originalen Hutes bilden nur zwei je 1 Cent. breite Hügel, welche je aus drei schwarzseidenen, über Draht gelbeneren Röllchen bestehen. Der eine Hügel erhebt den vorderen Vortrand, der andere schließt den Kopf ab. Beide verbindet ein Schrägkreuz aus orangegelbem Sammet, welcher, in der vorderen Mitte 11 Cent. breit, sich nach beiden Seiten auf 3 Cent. verjüngt und gleichfarbiges Seidenstülper erhält. Den Kopf deckt ein schwarzes Strigens-Dual. Zur Ausstattung dient eine Schleife aus gelbem Sammet nebst einem Zweig schwarzer Federblüthen. 3 Cent. breite schwarze Sammet-Bindebänder.

**31. Anzug mit halbhoher Taille für eine Brautjungfer.** — Unser Modell aus lachsfarbener Seide und gleichfarbigem Seidenkrepp zeigt auch eine geeignete Vorlage für andere Stoffarten, wie die hübschen gebühten Foulards etc. Der mit feiner Schleppe gekürzter Rock ist vorn nur leicht eingeschalten, während die Hinterbahnen, in dicke Falten geordnet, sich dem Rockbunde anschließen. Unter denselben tritt die vorn im Futter unsichtbar gefaltete krause Taille, über welche ein in schwarze Linien gefärbter Miedertheil kreuzförmig über den linken Vordertheil greift und rechts vermittelst Haken und Ösen schließt. Den vorn und im Rücken hohen und ziemlich tiefen Halsabschluss begrenzen doppelte Kreppe-Belastung, mit denen auch der Abschluss der kurzen Bausch-Armel harmoniert. Original zeigt an dem Rocke die schön-garnirte aus Kreppe, schwarze Sammet-Schleifen raffen dieselbe und wiederholen sich auch auf der Taille. Der Hutmantel aus Sammetband schließt mit Kokette in der hinteren Mitte.

32. Anzug mit Niedergurt, Bluse und Jacke. — Schnitt und



19-20. Paletot mit Weißstickerei (Krautstickerei) für Mädchen von 3-5 Jahren. Siehe auch die Abb. 3-5. Schnitt und Muster-Vorzeichnungen: Nr. XIV.



18. Bordüre. Kunststickerei zur Vorlage für Decken, Kissen etc., Abb. 17. Ergänzende Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 83-84.



23. Langer Herbstmantel mit über einander tretenden Vordertheilen. Siehe die Rückansicht, Abb. 48. Schnitt: Nr. XII.  
 24. Anzug mit Bluse und Paletot für Damen im Hochgebirge. Siehe auch die Abb. 25-27.

Einzelansichten:  
 Nr. XI. — Stoff:  
 Beige 6 m, 105 cm  
 br., Seide 3 m,  
 55 cm br. — Der  
 praktische Prome-  
 naden-Anzug ist  
 aus modelarbenem  
 Beigestoff herge-  
 stellt. Die Rod-  
 Grundform aus

das Ueberkleid aus schmal gestreiftem grauen Wollstoffe gewählt. Es besteht aus einer im Rücken mit Hakenschluss eingerichteten runden Schoßtaile, deren unterem Rande die nach a der kleinen Schnitt- Ueberlicht, Fig. 35, geschnittene Rod-Ergänzung verfürzt angeheft wird. Die Taille erhält im Oberstoffe keine Brustfal- ten, sondern oben gepaltene Vordertheile; dieselben er- scheinen in

21-22. Anzug mit Herbstmantel und rundem Hute. Rückansicht: Beilage, Fig. 85.

gleichfarbigem Alpaca wird für sich bestehend gefertigt, am unteren Rande mit einem 20 Cent. breiten Volant aus Oberstoff versehen, am oberen in ein Bündchen gefasst. Von der Rod-Bekleidung giebt Fig. 52 die Schnitt-Ueberlicht; der obere Rand ist, von 1-31 eingereicht, im Uebrigen den Zeichn. gemäß gefaltet, verfürzt längs der feinen Linie auf Fig. 47-51 dem Nieder aufgelegt. Letzteres besteht aus 10 Theilen, Fig. 47-51, die den Zeichen ent- sprechend mit einander verbunden werden. Die Vorder-, sowie zwei- ten Seitentheile bleiben oben vom Rande bis Q und U offen; hier werden die Schlitze durch doppelte Schnurschlingen zusammengehalten, deren Enden unter Knöpfen verschwinden. Die Röhre sind mit Fischbein gestützt; brauner Seidenstoff ergibt das Futter des Nie- ders. Zur Vervollständigung des Anzuges dienen eine braunseidene Bluse nebst einer vorn offenen Jacke vom Stoffe des Rodes. Erstere ist in einfacher Weise ohne Futter aus losen Border- und Seiten- theilen zusammengesetzt, die je in 2 Cent. breite Toffalten abge- stept und unten durch ein gegengesteptes Stoffbündchen gehalten werden. Den Halsauschnitt umgiebt ein Umgelegttragen, welcher über den Nacken trägt fällt. Die oben und unten eingereichten Blumenärmel er- halten eine kleine Manschette. Die Jacke besteht aus Vor- der-, Rücken-, und je zwei Seitentheilen und ist durchgehend mit brauner Seide gefüttert. Von dem sehr kleidsamen Doppeltragen geben die Fig. 53-54 naturgroße Schnittmuster. Fig. 53 gilt dem Reverttragen, Fig. 54, dem nach Maßgabe der Brustlinie umzuschlagenden Um- gelegttragen, beide erhal- ten Seidenfutter. Kleine, mit Schnur verbundene Passementerie-Knöpfe dienen zur Verzierung der Jacke.



25. Rückansicht der herau- gebalten Rod-Draperie zum Anzuge, Abb. 24. Siehe auch die Abb. 26-27.



26. Rückansicht der gedrückten Rod- Draperie zum Anzuge, Abb. 24. Siehe auch die Abb. 25 u. 27.



27. Vorderansicht der hinunter gelassenen Rod-Draperie zum Anzuge, Abb. 24. Siehe auch Abb. 25 u. 26.

33 u. 44. Anzug mit Ueberkleid. — Schnitt und Rückansicht Nr. IX. — Stoff: ge- streifter 3 m, 100 cm br., Seide 7,50 m, 56 cm br. — Zu einem schwarzseidenen Rodes ist



28-29. Runder Hüthut mit Bindedändern. Siehe auch Abb. 33.

30. Capote-Hut mit Federblüthen.

drei je 20 Cent, tiefe Faden ausge schnittenen, von denen die mittlere oben 10 Cent, die beiden anderen je auf der Achsel 6 Cent. Breite messen. Sie sind mit Seidenschur über kleinen schwarzen Knöpfen verschürt und lassen den schwarzen Seidenstoff sichtbar werden, mit dem das Taillenfutter in der Länge der Faden bekleidet ist. Den gestreiften Stoff hat man an den Taillenteilen in verschiedener Fadenlage zu nehmen, wodurch auf den Vordertheilen eine besonders interessante Wirkung hervorgerichtet wird. Der vordere Theil der Mod-Ergänzung a fügt sich mit dem 43 Cent. langen oberen Rande glatt dem unteren Taillenrande von der vorderen bis zur hinteren Mitte an; die angeschnittene Hinterbahn tritt, in dicke Falten eingereicht, unter, sodas der vordere Theil, Stern auf Stern treffend, vollständig die Faltenpartie deckt. Die theilweise eingefalteten Schlitze ränder fügen Säume, das Zusammentreten der Bahnen zu Ende der Schluß-Einrichtung deckt ein Stoffnoten (siehe Fig. 35a). An jeder Seite der Mod-Bekleidung befindet sich je ein mit Doppellinie auf a markirter Einschnitt, der ebenfalls durch Seidenschur überföhrt erscheint. Besonders originell sind die aus schwarzem Seidenstoffe gewonnenen Aermel (siehe Abb. 44), deren Oberstoff b der kleinen Ueberföhrt vorföhrt. Die sehr hohe Kugel tritt eingereicht auf das glatte Futter, das Zusammenfassen der lang herabreichenden Faltenpartien bezeichnen Kreuze und Punkte.

34-38. Anzug mit angeschnittener Schleppe für eine Braut. — Schnitt und Innenauf sicht der Schleppe: Nr. X. — Stoff: 21 m, 48 cm br. — Die fuffsteie Mod-Grundform wird durch die einfache Bekleidung aus weiffer Surah in ganzer Länge gedeckt. Fig. 45 giebt für leichtere die Schnitt- Ueberföhrt; wie ersichtlich, sind die Bahnen auf den Hüften länger geschnitten und durch einige Faltenpartien wieder eingeschränkt, wodurch die Vorderbahn leicht drapirt erscheint. Hinten fällt der Rock in schlichten eingereichten Falten herab. Von der vorn zum Hals eingerichteten Taille mit angeschnittenen Schleppebahnen geben Fig. 38-44 das naturgroße Schnittmuster. Fig. 38 gilt dem Vordertheile des Futters, die feine Linie markirt die Form des Rahes, welcher, mit 7 Cent. breiten Spitzen besetzt, den Schluß bedekend, an einer Seite der Taille aufgesetzt, an der anderen aufgehakt ist. Der Oberstoff, Fig. 39, wird in der

läßt es vollständig auf demselben trocken werden. Hierdurch erhält das Reh die gewünschte Form, wird nun vorsichtig vom Topfe herunter genommen, mit Schellack und, wenn dieser ganz trocken, mit Goldbrönze bestrichen. Zwei Touren vom oberen Rande entfernt — dieser kann auch etwas geweitet werden — sind zwei rothseidene Schnüre einzuziehen, welche mit drolligen Bindfaden-Quasten abschließen und später zu Schleißen gebunden werden. Abb. 41 zeigt eine dieser Quasten, ein Drittel verkleinert. Abb. 40 lehrt deren Ausführung an naturgroßer Darstellung. Man hat von ziemlich starkem Bindfaden eine etwa 3 Cent. lange Schlinge zu legen — das Anfangs-Ende muß dieser aber etwas überstehen —



34-35. Rückansicht der Schleppe zum Braut- anzug, Abb. 39. Siehe auch die Abb. 37-38. Schnitt und Innenauf sicht der Schleppe: Nr. X.

das zweite Ende des Fadens zu deren End-Rundung zurückzuführen und nun diese dreifache Faden-Grundform etwa 5-6 Mal zu umwickeln, und zwar erst etwas fester als später, wie dies zunächst der Faden, dann die schwarze Linie auf Abb. 40 angeben. Das ziemlich kurz zu schneidende Faden-Ende ist schließlich zur Befestigung vorsichtig durch die beiden letzten Ringe zu schieben (siehe den Pfeil auf Abb. 40) und, soweit es noch vorsteht, abzuschneiden. Das Quästchen wird nun in Wasser gelegt und noch feucht in seiner Form zurechtgedrückt, hierauf getrocknet, lackirt und bronziert. Das oben vorstehende Faden-Ende dient zur Befestigung an die Schnur. Das Reh erhält schließlich noch ein feiner Form entsprechendes faltiges Futter aus rothem Schweizer-Kattun, welches mit einem in dreifache Toffalten geordneten Rüschenkopf abschließt. Diesem als Halt dient ein innen gegengeföhrt, 6 Cent. breiter ausgeföhrt Stoffstreifen. Längs der eingezogenen Schnur, wie an dem Bruche des Bodens verbinden unsichtbare Stiche Filet-Reh und Futter.

43. Spitze. Quer zu häkeln. — Abkürzungen: f. M. für feste Masche, St. für Stäbchenmasche, h. St. für halbe St., d. h. beide Maschenföhngen und Umschlag mit ein um Umschlag von der Nadel nehmen, L. für Luftmasche, R. für Kettenmasche. — In dargestellter Stärke oder auch kräftiger ausgeföhrt, eignet sich die Spitze zum Abschluß von Wäsche, Decken, Gardinen u. Man häkelt auf einem



32. Anzug mit Wiedergurt, Eins und Jacke. Schnitt u. Einzelansichten: Nr. XI.

33. Anzug mit Ueberföhrt. Siehe den Aermel, Abb. 44. Schnitt u. Rückansicht: Nr. IX.

Seitennah von A bis B mit dem Futter verbunden, hierauf am vorderen Rande längs der Bruchlinie zu einem Köpfschen nach innen umgelegt und dann der Länge nach bis zur feinen Linie durch stetes Einreihen, etwa in Entfernungen von 1/2 Cent., auf die Höhe des Futter-Vordertheiles eingeschränkt, sodas Armloch und Achsel von Futter und Oberstoff wieder genau auf einander passen und sich das trasse Köpfschen auf den Vah legt. Den unteren Rand des Oberstoffes, der an seiner Spitze, Stern auf Stern treffend, auf dem Futter befestigt wird, arrangirt man nach Angabe der Zeichen und nach Abb. 36 in dicht zusammentretende Falten, die durch weisseidene Fischgräten-Stiche auf dem Futter festgehalten werden. Rücken- und Rückenseitenteilen, Fig. 41-42 sind die Schleppebahnen angeschnitten (s. a. Fig. 41a-42a), welche auch für sich bestehend hergestellt und einem Gürtel eingereicht angeföhrt werden können, falls man die kurze der Schnebentaille vorzieht. Die Schleppe ist leicht wattirt und mit Seide geföhrt; Bänder halten

Anschlage von 22 V. zurückgehend: 6 V. 2 durch 2 V. getrennte St. in die 19. Anschlagm., 7 V. 3 f. M. in die 11-13. Anschlagm., 7 V. 2 durch 2 V. getrennte St. in die 5. Anschlagm., 3 V. 1 St. in die 1. Anschlagm. wenden; \* 6 V. 2 durch 2 V. getrennte St. um die 2 V. (da diese beiden St. im Ver-



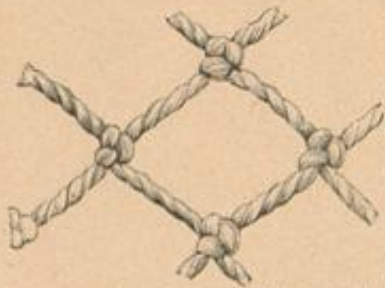
31. Anzug mit halbhoher Taille für eine Brautjungfer.

die Falten in ihrer Lage (s. Fig. 46). Knöpfe und Knopfloch-Leisten bewirken an den Seitenrändern den Anschluß der Schleppebahnen an den Rock. Soweit diese auf dem Fußboden liegen, sind innen dicke Spitzen-Rüschen neben einander als Palapeuse aufgesetzt. Aermel und Stehtragen sind mit echter, 12 Cent. breiter Spitze besetzt, deren überaus hübsche Anordnung die Abb. 37-38 erklären.

39-42 Blumentopf-Bekleidung aus vergoldetem Bindfaden. Filet- Arbeit. — Zur Herstellung der hübschen Bekleidung hat man zunächst von Bindfaden dessen Stärke Abb. 39 bestimmt, ein Reh herzustellen. Der Umschlag von 19 Maschen geschieht über einem Bindfaden-Ringe von 20 Cent. Breite. Ueber einem 1/2 Cent. breiten Stabe sind 8 Touren gerade aufsteigend zu fliren, in der 9. Tour wird, gleichmäßig vertheilt, zweimal je 1 Masche zugenommen, worauf mit den so erhaltenen 21 Maschen 5 Touren folgen. Diese Größe entspricht einem unten 36 Cent., oben 43 Cent. Maschen 5 Touren folgen. Diese Größe entspricht einem unten 36 Cent., oben 43 Cent. Reh zieht man jetzt über den betreffenden Blumentopf — es empfiehlt sich, zum besseren Halt der letzten Maschenreihe eine Schnur einzuziehen — besencht es mit Wasser und



36. Anzug mit angeschnittener Schleppe für eine Braut. Siehe die Rückansichten, Abb. 34-35, und auch Abb. 37-38. Schnitt und Innenauf sicht der Schleppe: Nr. X.



39. Netz aus vergoldetem Bindfaden. Ailet-  
Arbeit. Zur Stimmtopf-Bekleidung, Abb. 42.  
Siehe auch die Abb. 40 u. 41.



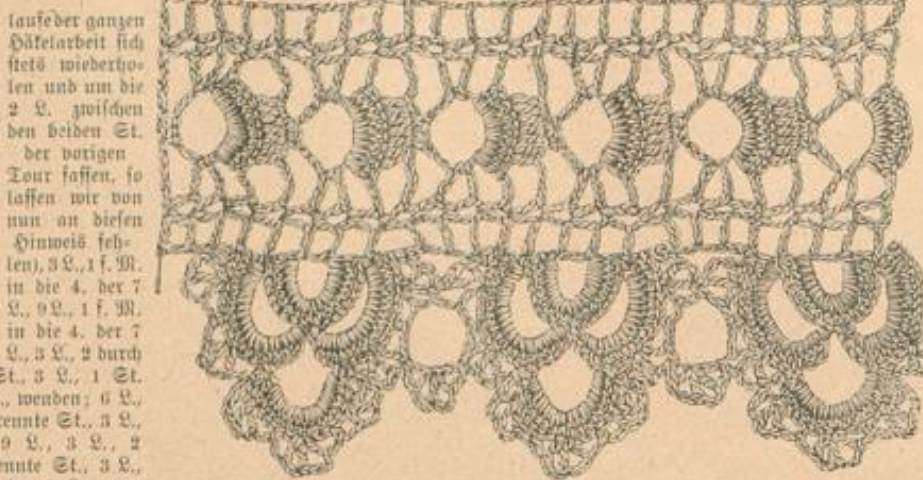
40. An-  
führung des  
Knotens  
zur Stimm-  
topf-Bekle-  
dung, Abb. 42.  
Siehe auch die  
Abb. 39 u. 41.



41. Bind-  
faden-  
Knoten  
zur Stimm-  
topf-Bekle-  
dung, Abb. 42.  
Siehe auch die  
Abb. 39 u. 41.

42. Siehe  
auch die Abb.  
39 u. 40.

laufe der ganzen  
Häkelarbeit sich  
stets wiederhol-  
en und um die  
2 V. zwischen  
den beiden St.  
der vorigen  
Tour lassen, so  
lassen wir von  
nun an diesen  
Hinweis feh-  
len), 3 V., 1 f. M.  
in die 4. der 7  
V., 9 V., 1 f. M.  
in die 4. der 7  
V., 3 V., 2 durch  
2 V. getrennte St., 3 V., 1 St.  
in die 3. der 6 V., wenden; 6 V.,  
2 durch 2 V. getrennte St., 3 V.,  
11 St. um die 9 V., 3 V., 2  
durch 2 V. getrennte St., 3 V.,  
1 St. in die 3. der 6 V., wen-  
den; 6 V., 2 durch  
2 V. getrennte St.,  
5 V., 7 St. in die  
3.-9. der 11 St., 5  
V., 2 durch 2 V. ge-  
trennte St., 1 St.  
in die 3. der 6 V.,  
wenden; 6 V., 2 durch  
2 V. getrennte St.,  
7 V., 3 f. M. in die  
3.-5. der 7  
V. getrennte  
St., 3 V., 1 St. in  
die 3. der 6 V.,  
wenden; 6 V., 2 durch  
2 V. getrennte St., 3 V., 11 St. um  
die 9 V., 3 V., 2 durch 2 V. getrennte  
St., 3 V., 1 St. in die St. für den  
äußeren Bogen der Spitze, 9 St. für den  
inneren Bogen um den V-Ring, 11 V.  
für den ersten äußeren St.-Bogen, anschließen an  
die 1. St. des angefangenen inneren St.-Bogens,  
3 V. (Größe einer St.), 18 St., 1 f. St. und  
1 f. M. um den V-Ring, 1 Kettenm. in die letzte  
St. des angefangenen Bogens, 9 St. um diesen  
weiter, anschließen an den Fuß der quer vorlie-  
genden St. des durchbrochenen Randes, 11 V. für  
den zweiten äußeren St.-Bogen, anschließen an  
die 9. St. des inneren St.-Bogens, 1 f. M., 1 halbe St. und  
3 St. um den Luftmaschen-Ring, 10 V. für den dritten, oberen St.-  
Bogen, anschließen an die drittlte St. des ersten äußeren St.-  
Bogens, dann 1 f. M., 1 h. St., 15 St., 1 h. St., 1 f. M. um  
den V-Ring, 1 R. in die letzte St. des angefangenen St.-Bogens,  
weiter 15 St. für diesen um den V-Ring, 1 R. in den Kopf der  
quer vorliegenden nächsten St. des durchbrochenen Randes, wenden;  
2 V., 1 St.-Gruppe (diese besteht aus 3 je durch 3 V. getrennte  
St.) in die vierte folgende St., bei Ausführung der letzten 3 V.  
dieser Gruppe später anschließen nach Abb. 43 an die gegenüber-  
stehenden 3 V. der letzten Jasse, 2 V., 1 f. M. in die vierte fol-  
gende St., 2 V., 1 St. in die vierte folgende St. (neben dieser fas-  
sen später noch 2 St.), 7 V. im Verlauf der Arbeit hier anschlie-  
gen nach  
Abb. 43 an  
die 3 V.,  
welche an  
der vorleh-  
ten St.-  
Gruppe der  
letzten Jasse  
die 2. u. 3.  
St. trennen,  
2 V., 1 St.-  
Gruppe in  
die 5.  
der 7 V.,  
2 V., 1  
f. M. in  
die 2.  
der 7 V.,  
1 V., 2  
durch 3  
V. ge-  
trennte



43. Spitze. Quer zu häkeln. Zur Anheftung von Tische, Tischen, Gardinen u. s. w.



44. Kermel mit  
Aufnäht-Arbeit zum  
Paletot, Abb. 65.  
Schritt u. Muster-  
Vorzeichnung: Nr.  
VI.



45. Kermel mit  
Aufnäht-Arbeit zum  
Paletot, Abb. 65.  
Schritt u. Muster-  
Vorzeichnung: Nr.  
VI.



42. Stimmtopf-Bekleidung aus vergoldetem  
Bindfaden. Ailet-Arbeit. Siehe auch die Abb. 39-41.



48. Langer Herbstmantel mit über ein-  
ander tretenden Vordertheilen. Siehe die  
Vorderansicht, Abb. 23. Schnitt: Nr. XII.

49. Anzug mit Sammet-Garnitur. Siehe  
die Vorderansicht, Abb. 1. Schnitt und  
geöffnete Rückansicht: Nr. VIII.



50-51. Langer Mantel mit Reifsfalten für Mädchen von 12-14  
Jahren. Schnitt: Nr. II.



54. Aufrehtiger mit Brandmalerei. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 82.

St. in die St., welche schon, wie oben erwähnt, die einzelnen St.  
faßt, 2 V., 1 f. M. in die Gamasche des obersten Bogens, 2 V.,  
1 St.-Gruppe in die nächste St., 2 V., 1 f. M. in die drittlte  
St., 2 V., 1 St.-Gruppe in die drittlte St., 2 V.,  
1 f. M. in die drittlte St., 2 V., 1 St.-Gruppe in die  
drittlte St., 2 V., 1 f. M. in die St., von welcher der obere  
St.-Bogen ausgeht, 2 V., 1 St.-Gruppe in die drittlte St.,  
2 V., 1 f. M. in die drittlte St., 2 V., 1 St.-Gruppe in  
die drittlte St., 2 V. und 1 f. M. in die 3. der 3 V.

neben den St.-Bo-  
gen. Nun ist die  
Jasse vollendet und  
folgt, weitergehend  
an dem anderen  
Theile der Spitze:  
5 V., 2 durch 2 V.  
getrennte St., 5 V.,  
7 St. in die 3.-9.  
der 11 St., 5 V., 2  
durch 2 V. getrennte  
St., 3 V., 1 St. in  
die 3. der 6 V., wen-  
den; 6 V., 2 durch 2 V.  
getrennte St., 7 V., 3 f. M. in  
die 3.-5. der 7 St., 7 V.,  
2 durch 2 V. getrennte St.,  
3 V., 1 St. in die 2. der  
5 V., wenden und wiederholen  
vom Stern.



37-38. Kragen- und Kermel-  
Garnitur aus Spitzen zum  
Paletot, Abb. 36. Siehe  
auch die Abb. 34-35.

46. Mantel-Kermel mit  
rundem Heberärmel.  
Schnitt: Nr. XV. — Stoff für den Heberärmel:  
0,45 m, 120 cm br. — Der glatte Paletot-  
Kermel erfährt eine moderechte Verwölbungs-  
zung durch einen offenen, mit hoher Kugel  
eingesetzten halbkräftigen Heberärmel, dessen Nahe die kleine Heberärmel, Fig. 78,  
verfährt. Sein oberer Rand tritt stark eingereicht in das Ärmelloch; die Sei-  
tenränder bleiben unverbunden, der untere Rand  
ist in Fugen angelehnt und mit Karde-  
Stifterei verziert.



46. Man-  
tel-Ker-  
mel mit  
rundem  
Heber-  
ärmel.  
Schnitt:  
Nr. XV.

47. Mantel-Kermel mit zipfe-  
ligem Heberärmel. — Schnitt: Nr. XVI.  
— Stoff für den Heberärmel: 0,65 m, 120 cm br.  
— Einem Verkleinert entnommen, zeigt Abb. 47  
außer dem engen Paletot-Kermel einen langen  
Heberärmel, der nach Fig. 79 eingerichtet ist.  
Die Seitenränder werden nur in 10 Cent. Länge  
bis zum Stern verbunden, der  
obere Rand ist stark eingereicht,  
der untere ist eine zipfelartige  
Form und läßt gleichseitig das  
einfarbige Futter sichtbar wer-  
den, mit welchem der Heberärmel  
zu versehen ist.

50-51. Langer Man-  
tel mit Reifsfalten für  
Mädchen von 12-14 Jah-  
ren. — Schnitt: Nr. II. —  
Stoff: 3,40 m, 140 cm br. —  
Rotbes kräftiges Wollewebe  
einreicht, groß carrirtes graues  
Cheviot andererseits wurden als  
Material für den Mantel verwen-  
det, dessen einfache Anheftung  
in ersterem Falle in schwar-  
zer Schweißerei, im letzteren  
aus glatten dunklen Sammet  
besteht. Vorder- und Rücken-  
theile, Fig. 8 u. 9, sind eben  
durch siebenmaliges Einreihen auf  
die Breite der glatten, mit Fig. 10 u. 11  
gegebenen Maße eingeschränkt; seine Linien  
markieren das untere Einreihen, sowie im  
Tallenschnitt die Stellen, wo Vorder-  
und Rücktheile nochmals in etwa 4 Cent.  
Breite 2 bis 3 Mal eingereicht werden müssen.  
Der eigenartige Pelzermel-Kermel, Fig. 12,  
ist am oberen Rande, den Kragen und Bun-  
ten entsprechend, eingefaltet, von W bis X  
dem Ärmel eingelastet, seinen Ansatz deckt die  
Abstecktafel, Fig. 15. Den Halsanschnitt  
umgibt das Bündchen, Fig. 13, dem sich von X bis Z der Umlegebogen, Fig. 14,  
anschließt. Im Tallenschnitt wird der Mantel durch einen 7 Cent. breiten Gürtel  
zusammengefaßt, der aus zwei je 26 Cent. langen Theilen besteht, welche im Tal-  
lenschnitt einseitig eingestrichelt werden.

52-53. Paletot mit Pelzermel-Hohenzollern-Mantel für Knaben  
von 10-12 Jahren. — Schnitt: Nr. XIII. — Stoff: 2,50 m, 120 cm br. — Die Abb.  
52-53 geben in Vorder- und Rückansicht die neue Form der hochjährigen Knaben-Man-  
tel. Der einfache lose Paletot, Fig. 62-65, vervollständigt durch die verschobenen von  
Kragen geführten Taschen, wird im Rücken durch zwei je vom Stern bis Drey-  
punkt angeführte, 19 Cent. lange, 6 Cent. breite, durch Anseife geschlossene Zwau-  
gen zusammengefaßt. Der durchgehend abgesetzte Kragen, Fig. 66, kann entweder  
als Umlegebogen getragen oder in die Höhe geschlagen und durch die kleine ver-  
rundete Spitze, Fig. 69, geschlossen werden. Während der Paletot durchgehend groß  
gefalten ist, ungefüllt, ist er durch einen geringsch-  
ten Schrägkreuzen gefüllt und  
am Halsans-  
chnitt mit  
Haken ver-  
sehen, welche  
zum Befestigen  
der Pelzermel  
in die auf dem  
Paletot ange-  
brachten Fugen  
passen. Die  
feine  
Finte auf  
Fig. 70  
markiert  
den  
Rand  
der run-  
den  
Muff-  
taschen,  
welche  
am unter-  
en  
Bügel  
der Pe-  
lerine den  
Nan-  
den eingefügt  
sind. (Siehe  
Abb. 52.)  
Nähere Vorlage  
ist aus grauem  
Tuche gefertigt,  
Stempelstein  
und Steinung-  
Köpfe bilden  
die einfache  
Anheftung.

54. Fuß-  
reini-  
ger mit  
Brand-  
male-  
rei.



52-53. Paletot mit Pelzermel-Hohenzollern-Mantel für Knaben  
von 10-12 Jahren. Schnitt: Nr. XIII.

55. Patronen-Tasche mit doppeltem Schluß. — Die  
Abb. 55 geben wir eine durch Patent geschützte, äußerst leichte, 14 Cent.  
im Quadrat große Tasche aus bestem Kalbleder, welche sich dadurch aus-

55. Patronen-Tasche mit doppeltem Schluß. — Die  
Abb. 55 geben wir eine durch Patent geschützte, äußerst leichte, 14 Cent.  
im Quadrat große Tasche aus bestem Kalbleder, welche sich dadurch aus-



und abwärts gehend je zwei Nadelgruppen durch einander zusammengefasst werden. Das Zusammenfassen von 4 Nadelgruppen geschieht je für sich gesondert. Die sieben gebildeten Fäden verzieren ein Carréan-Vordere, mit Weissfäden im Strich ausgestellt. Dieses wiederholt sich auch an der, sechs laufende Fäden im Strich ausstellenden Rückseite, für welche man am besten zunächst nach Abb. 62 die Einzelheiten studiert. Abb. 63 kann wiederum nach Abb. 62 ergänzt werden. Die einzelne Ausführung, sowie die Höhe der Stiche ist Abb. 63 zu entnehmen. Auch in den Carréan-Vordere wurde Goldfäden nach der Verzierung der äußeren Sternreihen verwendet. Gleichlaufend mit der Stiche sind die Enden des mit einem 2 1/2 Cent. breiten Randstreifen abschließenden Tischläufers anzufügen. Schließlich noch den Hinweis, dass sich das erwähnte Carréan-Vordere der Verzierung auch für Kreuzstich-Stiche oder Einsteche in daselbst wie für die gewöhnlichen verhalten lässt. Als Beispiel kann welche oder farbige verzierte Stiche dienen.



55. Portemonnaie-Tasche mit doppeltem Schloss.

breit, je 19 Cent. lange Spangen lassen die Rückenstücke zusammen und können durch Knopf-Verrichtungen beliebig enger und weiter gemacht werden. Stein- und Knöpfe und Steppstücken bilden die Ausstattung unserer Vorzüge.

**58-59. Jagdstuhl mit Ledergürt für Herren.** — Abb. 58 bietet eine neue Konstruktion eines Jagdstuhls aus hellem Holz, dessen Sitzfläche und gerundeter Stab beliebig verstellbar in beliebiger Weise verstellbar sein kann. Verwendbare Muster hierzu brachte das 'Blätter-Blätter-Blätter' vom 1. Januar d. J. beigegebene Extra-Blatt Nr. 32. Der Stab des Stuhls ist mit einer Spirale versehen, welche, wenn verstellbar nicht benutzt wird, in den Seitenrand der Platte greift, während durch ein ovales Loch derselben eine Schlinge des Ledergürtes führt, der dazu dient, den Stuhl bequem transportieren zu können (siehe Abb. 58).

Zum Gebrauch des Stuhls hat man nur die Platte auf den Stab zu schrauben (siehe Abb. 59). Der Ledergürt ist außerdem mit einem Futteral für den Tischläufer versehen.

**60. Jagd-Gamaschen mit verstellbarer Feder für Herren.** — Die aus rotem und gezeichnetem Rindleder hergestellten Gamaschen zeichnen sich durch eine neue Schließ-Vorrichtung aus. Vermittelt ist eine über-Stahlfeder, welche einem der Längsränder auf der Innenseite einseitig ist und mit ihren überstehenden Enden in die der unterliegenden Gamaschen-Fläche aufgesetzten Leder-Teile löst, kann man die Gamaschen beliebig enger oder weiter stellen. Strangriemen und Schnallenstich.



61. Promenaden-Anzug mit Rad-Pelerine. Schnitt: Nr. VII.

und abwärts gehend je zwei Nadelgruppen durch einander zusammengefasst werden. Das Zusammenfassen von 4 Nadelgruppen geschieht je für sich gesondert. Die sieben gebildeten Fäden verzieren ein Carréan-Vordere, mit Weissfäden im Strich ausgestellt. Dieses wiederholt sich auch an der, sechs laufende Fäden im Strich ausstellenden Rückseite, für welche man am besten zunächst nach Abb. 62 die Einzelheiten studiert. Abb. 63 kann wiederum nach Abb. 62 ergänzt werden. Die einzelne Ausführung, sowie die Höhe der Stiche ist Abb. 63 zu entnehmen. Auch in den Carréan-Vordere wurde Goldfäden nach der Verzierung der äußeren Sternreihen verwendet. Gleichlaufend mit der Stiche sind die Enden des mit einem 2 1/2 Cent. breiten Randstreifen abschließenden Tischläufers anzufügen. Schließlich noch den Hinweis, dass sich das erwähnte Carréan-Vordere der Verzierung auch für Kreuzstich-Stiche oder Einsteche in daselbst wie für die gewöhnlichen verhalten lässt. Als Beispiel kann welche oder farbige verzierte Stiche dienen.

66. Verziertes Einfassungsbüschchen zur Schutztasche, Abb. 67. Siehe auch Abb. 77.



58. Jagdstuhl mit Ledergürt für Herren. Siehe auch Abb. 59.

56. Jagdjoppe für Herren. Siehe die Vorderansicht, Abb. 57. Schnitt: Nr. III.



57. Jagdjoppe für Herren. Siehe die Rückansicht, Abb. 56. Schnitt: Nr. III.



64. Promenaden-Anzug mit Rad-Pelerine. Schnitt: Nr. VII. — Stoff: 1,25 m, 120 cm br. — Die aus einer Stoffrandung nach Fig. 32 hergestellte Pelerine aus feinstem Tuch, deren einer Ärmel auch links auf der Schulter befestigt werden kann, ist an ihren Ärmelrändern in Fächeln ausgeklappt. Den



60. Jagd-Gamaschen mit verstellbarer Feder für Herren.



61. Jagdhut aus Stoff für Herren. Schnitt: Nr. IV.

Dalsanschnitt umfasst ein höher, mit Draht gefüllter Stiefkragen. Starke rechteckige Schärpe. Runder Hut mit breiter Krempe, Feder-Ornament und Schleier.

66-67 u. 77. Schutztasche mit leichter Stickerei. — Schnitt: Nr. XVII. — Stoff: 0,90 m, 70 cm br. — Die leichte, zum Anhängen eingerichtete Tasche kann man aus dunklem Leder ohne Mühe selbst anfertigen. Als Anleitung dient der Schnitt, Nr. 80. Man schneidet zunächst nach einem Stoffmaß für Leder, Rückwand, Boden und Vorderwand im Sulam-

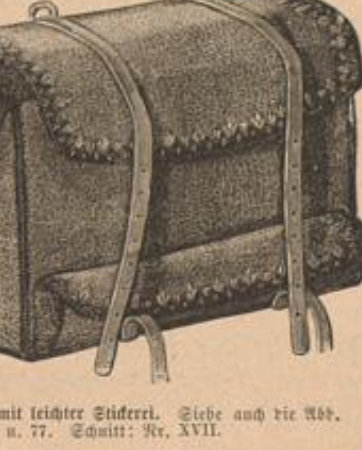
menbande in doppelter Stofflage und schiebt nach Maßgabe der Zeichnung für die Rückwand, wie für den Boden und die Vorderwand, welche ebenfalls in doppelter Stofflage und für sich bestehend nach B im Zusammenhange mit ihren Klappen in schiefen und dann je von Doppelpunkt bis Stern und von Stern bis Punkt dem Hauptteil, von Doppelpunkt bis Punkt dem Boden einzufrägen. Sämtliche Röhre werden an einander gefügt und mit Lederband umfist. An der Vorderwand befindet sich außen noch eine lange schmale Tasche für Lineal u. s. w. für welche ein langer Stoffstreifen die Klappe, zwei schmale Teile die Seitenwände bilden. Das schmale, aus leinenen Stücken mit Grotel-Webel gearbeitete Vordere, welches Abb. 66 naturgroß wiedergibt, dient zu der eigentlichen Verzierung der Tasche, deren Schließ die beiden Klappen vermitteln. Beim Tragen ist ein breiter Gürt (siehe Abb. 77) um die Taille zu legen, an dem sich Riemen mit Haken befinden; diesen entsprechen an der Hinterwand der Tasche angebrachte Oefen. Jedenfalls ist am Rückstich auf die Gehaltbarkeit darauf zu achten, dass die Tasche abwechselnd bald auf der einen, bald auf der anderen Seite getragen wird.

70 u. 68. Reitanzug mit Joppe. — Schnitt u. Rückansicht: Nr. I. — Stoff für die Joppe: 3,50 m, 60 cm br. — Neu auf dem Gebiete der Reitanzüge ist endlich ihre Verbellung aus sogenanntem Webstoff, dem meist in braunen und grauen Tönen im Dunkel vorzählig, und ferner die Wahl einer langen, vorn etwas losen Joppe an Stelle der sonstigen kurzen Reiteranzüge, die wir den Annehmlichkeiten der Reitanst nicht verzeihen wollen. Die Form des Rockes ist die bekannte mit abgerundetem Knie, die wir unterer Reiteranzüge zuletzt in der Nr. vom 1. April d. J. gaben. Von der Joppe bieten Fig. 1-4 das naturgroße Schnittmuster. Die Vordertheile treten mit doppeltem Knopfschließen über einander und erhalten nur je eine sehr weit nach hinten angebrachte Brustfalte, welche sie sich nicht ganz angeschlossen erhalten. Die Seitentheile markieren sich deutlich breit, an jeder Seite ist nur eines vorhanden. An den Rückenstellen sind die beiden, sich in der Mitte begegnende Falten original, die nach Stern und Punkt im Ordnung und sowohl oben am Halsanschnitt, wie im Taillenschluffe aber abgerundet werden. Außerdem lassen die Rücktheile noch 11 Cent. lange, 5 Cent. breite Stoffstreifen zusammen, die von Stern bis Doppelpunkt in die Rücken- und Seitentheile verlaufend nach hinten, mittels Doppelpunkts schließen. Dem vorn etwas tiefen Halsanschnitt ist der mit leinenen Feder gearbeitete Hinterstrang von E bis Stern anzufügen, nachdem sein unterer Rand hart gebogen werden. Die beiden Taschen auf den Vordertheilen werden durch die von N bis O angelegten Falten, Fig. 4, gebildet. Der enge Kragen, Fig. 4, bleibt

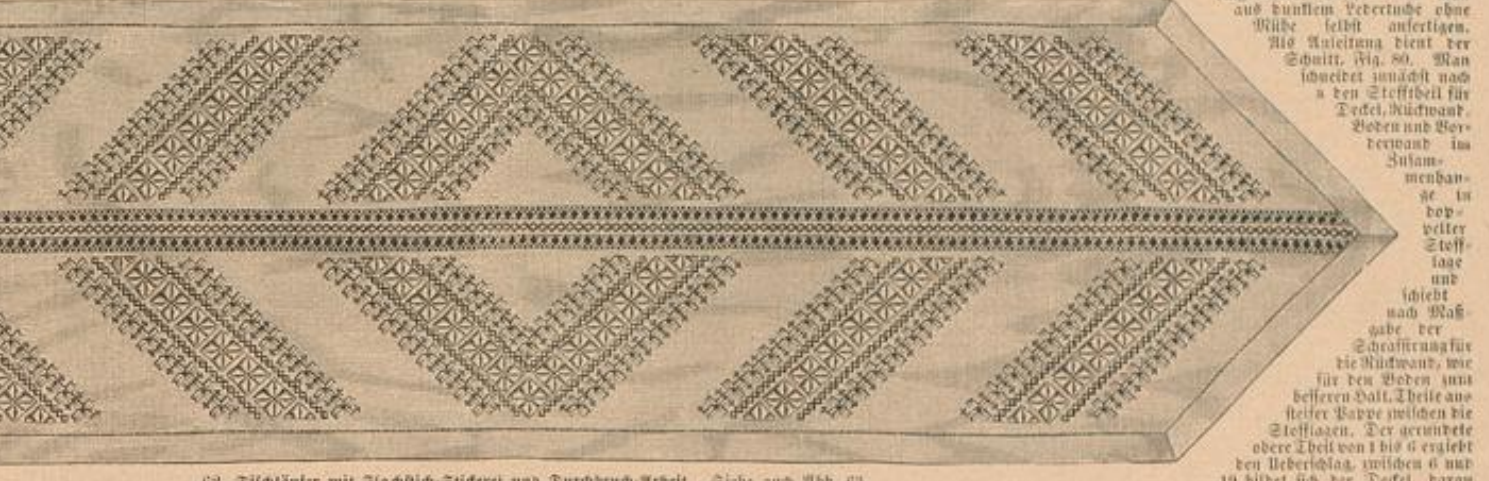


65. Langer anschließender Paletot mit Aufnäht-Arbeit. Siehe auch Abb. 45. Schnitt, Rückansicht und Muster-Verzeichnungen: Nr. VI.

65. Langer anschließender Paletot mit Aufnäht-Arbeit. Siehe auch Abb. 45. Schnitt, Rückansicht und Muster-Verzeichnungen: Nr. VI.



67. Schutztasche mit leichter Stickerei. Siehe auch die Abb. 66 u. 77. Schnitt: Nr. XVII.



62. Tischläufer mit Flachstich-Stickerei und Durchbruch-Arbeit. Siehe auch Abb. 63.



63. Flachstich-Stickerei und Durchbruch-Arbeit zum Tischläufer, Abb. 62.



68-69. Rückansichten zu den Reitanzügen, Abb. 70-71.

aan glatt und wird am Handgelenk durch zwei Knöpfe geschlossen. Die Joppe erhält ein Futter aus schwarzem Stoff, das nach Art der Herrenröcke für sich beliebig gefaltet und dann einrastet wird.

71 u. 69. Reitanzug mit seitwärts geschlossener Taille. — Verwendung: Schnitt: Abb. 77 der Nr. vom 3. März 89. — Den in der bekannten Weise mit ausgearbeitetem Knie beschützten Rock ergänzt die sehr kleidliche, seitwärts geschlossene Taille, für welche oben gemannetes Schnittmuster verwendbar ist. Der rechte Vorderbeil greift, wie ersichtlich, weit über den linken. Davor sind Knie- und Steppelinen bilden die Ausfaltung der Taille, die hinten in einem Schößen (siehe Abb. 69) endet. Der Knieel erhält, der heutigen Mode gemäß.

reißer Einlauf an, neben welchem die Oberstoff-Borderteile sich reversartig nach außen umlegen. In halber Höhe sind dieselben gleichfalls mit Sammet besetzt. Lieberstimmend hiermit erscheinen Kragen und die 6 Cent. breiten Manschetten der roten Sammet-Kerne. Schärpe aus Sammet.

76-77. Schulanzug mit Regenmantel in Radform und Tasche zum Anhängen. — Der hübsche praktische Schulanzug hat viele Bezüge für sich. Derselbe besteht aus einer unter dem Rockbund liegenden Plüschhülle nach einem eingereichten Modell. Letztere ist an der Vorderbahn mit Säumen-Gruppen und 6 Cent. breiten, durchbrochen eingestrichelten Eiferer-Einlagen verziert, welche sich auch an Taille und Armausschnitt wiederholen. Den hübschen einfarbigen Anzug vervollständigt bei Regenwetter ein einfacher, mit Armklappen versehener Regenmantel aus leichtem ungewaschenen Wolstoff, der, vorn herunter zum Hals hin eingeschoben, sich einschreibt dem Halsbündchen anschließt. Als ungemein praktisch erweist sich das in halber Höhe eingefügte Plüsch-Futter, das in der wärmeren Jahreszeit leicht aus dem Mantel zu entfernen ist. Als gesundheitsgemäß empfehlen wir das Tragen der Schulhülle (siehe auch die Abb. 66-67) an einem breiten Gürtel, welcher an jeder Seite zwei Riemen mit Karabiner-Haken erhält, in welche die Ringe der Schulhülle einrasten, um so ein Verschleßen derselben während vornehmen Laufen zu können, so das Schwitzen der kleinen Trägerin verhindert.

Bezugsquellen.

- Kostüme: A. Elders, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 1, 33, 44, 49); J. A. Gele, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 34-36, 37-38); S. Rosenthal, W. Brederscher Markt 9-10 (Abb. 32); G. u. C. Spitzer, Wien, Kärntnerstr. 12 (Abb. 31).
Reitanzüge: Jean Vandauer, NW, unter den Linden 67 (Abb. 68-71).
Reithüte: G. W. Borchert, W. Friedrichstr. 157 (Abb. 70, 71).
Mäntel, Pelzerinnen und Korsett: A. Hall jun., W. Jägerstr. 25 (Abb. 2, 25, 48); A. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 9-12, 21, 45-47, 64, 65).
Blusen: M. Levin, C. Sandvoigtelplatz 1 (Abb. 24).
Hüte: P. Fruchtmann, W. Leipzigerstr. 83 (Abb. 16, 64); D. Manasse, W. Friedrichstr. 79a (Abb. 22, 28-30, 33).
Stiefel: G. Rint, NW, Friedrichstr. 90 (Abb. 15-14).
Jagddecken für Herren: S. Adam, W. Leipzigerstr. 103 (Abb. 55-61).
Kinder-Garderobe: Welle und Bud, C. Sandvoigtelplatz 11 (Abb. 50, 51, 72, 75); S. Adam, W. Leipzigerstr. 103 (Abb. 52, 53); J. Denel, Breslau, am Rathaus 26 (Abb. 73, 74).
Handarbeiten: Kühl und Köhde, SW, Leipzigerstr. 67 (Abb. 6, 15); G. Danziger, W. Leipzigerstr. 91 (Abb. 17-18); G. Levin, W. Friedrichstr. 189 (Abb. 66, 67); M. Jörres, München, Dittstr. 7 (Abb. 7-8); Industrial Association, Mountmellick, Queens County, Irland (Abb. 3-5, 19, 20); F. Siegel, Ulm a. D., am Markt (Abb. 62, 63).
Kommissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. D. Stecher, W. Rehrstr. 15.
Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. E. Hermann, W. Siegelstr. 55; Fr. J. Neureuther, München, von der Tann-Str. 7.



70. Reitanzug mit Joppe. Siehe die Rückansicht, Abb. 68. Schnitt und Rückansicht: Nr. 1.

71. Reitanzug mit seitwärts geschlossener Taille. Siehe die Rückansicht, Abb. 69. Verwendung: Schnitt: Abb. 77 der Nr. v. 3. März 89.

ein etwas erhöhte Knopf. Kleiner runder Hüftput mit schmaler aufschlagender Krempe.

72. Anzug (Westen, Weste und Jacke) für Knaben von 7-9 Jahren. — Muster-Vorzeichnung: Weiss, Nr. 36. — Aus dunkelblauem Tuche gefertigt, trägt der hübsche Anzug unter der langen Jacke eine fest anliegende übereinstimmende Weste. Die im Rücken glatte Jacke — vorn ergänzt durch einen entsprechend langen Lapplapp, welcher sich vermittelst Knopfschluss umschlagen dem linken Vorderbeile anschließt — öffnet sich über demselben, indem sich die Knöpfe in zwei je 1/2 Cent. breiten Taillenfalten, fest abgetrennt, reversartig umlegen. Den Beginn derselben deckt ein den Seitennähten eingefühter, 5 Cent. breiter Gürtel, dem sich jeweils die 10 Cent. breiten Taschenklappen anschließen. Goldene Knopfmöpfe. Ein im Bruststück mit matter und glänzender Gold-Gantille gefähter Knopf, dessen Muster-Vorzeichnung Nr. 36 vorstehend, verziert den Knopf.

73. Schulschürze für Mädchen von 9-11 Jahren. — Schnitt und Rückansicht: Nr. V. — Stoff: 1,75 m., 60 cm br. — Die praktische, das Kleid vollständig bedeckende Schürze ist in der Vorder- und hinteren Mittellinie durch einen schwarzen Alpaca-Berand gezeichnet und mit rothem Tuch-Berand abgefasst. Nr. 25 gibt der Hälfte des Vorderbeiles, der oben in sich beugende Falten in Ordnung ist, die nach unten auszuweichen. Die Rückenscheitel, Nr. 26, werden von 2 abwärts durch die gerade Vorderbahn, Nr. 27, ergänzt, deren oberer Rand in Taillenfalten geformt, 2 auf 2 treffend eingeschränkt und durch ein schmales Bündchen gesichert wird (siehe Nr. 29). Den Schluss vermittelst in der hinteren Mitte Knöpfe mit breitem Knopfbüchsen versehen, die in der hinteren Mitte in großer Schiefe gebunden werden. Hals- und Armausschnitt beugen sich Stoffaden, abwechselnd aus rothem Tuche und schwarzem Alpaca.

74. Anzug mit Schulschürze und Schutzärmel für Mädchen von 10-12 Jahren. — Zum wirklichen Schutze des Kleides sieht Abb. 74 eine aus gestriceltem Kattun gefertigte Schulschürze. Für den kalten Winter und die kalten Vorderbeile hat man den Stoff schräg zu nehmen und den vorderen Knopfschluss, sowie die Nähte des tiefen Halsauschnittes und Armausschnittes mit Band zu sichern. Aus glattem, dunklem Stoffe stellt sich der über den Ellbogen reichende Schutzärmel zusammen, der aus einem geraden Stofftheile gefertigt, an den Ärmelbündchen mit Bananetten-Rand versehen, vermittelst eingelassener Gummibänder sich dem Handgelenk und Oberarm anschließt.

75. Anzug mit Passe für Mädchen. — Unser Modell aus rein carierter leichter Wolle besteht aus einem eingereichten Rock, der sich verfließt der auf festem Futter gearbeiteten Taille anschließt. Letztere ist im Rücken mit ungeschlossenen Knopfschlüssen versehen, während die Vorderbeile reversartig mit Sammet besetzt sind. Derselbe schließt sich ein mit Knöpfen eingereicht.



72. Anzug (Westen, Weste und Jacke) für Knaben von 7-9 Jahren. Muster-Vorzeichnung: Weiss, Nr. 36.

73. Schulschürze für Mädchen von 9-11 Jahren. Schnitt und Rückansicht: Nr. V.

74. Anzug mit Schulschürze und Schutzärmel für Mädchen von 10-12 Jahren.

75. Anzug mit Passe für Mädchen.

76-77. Schulanzug mit Regenmantel in Radform und Tasche zum Anhängen. Siehe auch die Abb. 66-67. Schnitt zur Taille: Nr. XVII